

**02.06.2026 | Dienstag | 19.30 Uhr | online**

Technologie ist nicht neutral, da sie „die Züge derer annimmt, die sie konzipieren, finanzieren, regulieren und nutzen“ (9)

Mit seiner ersten Enzyklika richtet sich Papst Leo XIV an Kirche und Gesellschaft und fragt, wie die Menschenwürde im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz, KI und technologischem Wandel geschützt werden kann. Dabei verbindet er spirituelle, biblische und menschenrechtliche Orientierungen mit konkreten sozialen und politischen Forderungen.

Der Papst fordert unter anderem:

# dass KI dem Menschen dienen und nicht dem Profit globaler Konzerne untergeordnet werden darf,

# dass Staaten und Gesellschaft klare ethische Regeln für digitale Technologien schaffen,

# und dass menschliche Arbeit, soziale Gerechtigkeit und der Schutz der Schwächsten auch in einer digitalisierten Welt Vorrang behalten müssen.



Die erste Enzyklika von Leo XIV.: KI muss der Menschheit dienen, nicht der Macht weniger

Im Rahmen unserer Veranstaltung wollen wir zentrale Gedanken der Enzyklika kennenlernen, gemeinsam darüber ins Gespräch kommen und ihre Bedeutung für unseren Alltag diskutieren. Wir fragen uns, wie wir der Forderung des Papstes entgegen, „uns auf der Baustelle unserer Zeit die Hände schmutzig zu machen“ und die „KI zu entwaffnen“.

Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme und auf einen anregenden Austausch.

Eine Anmeldung [kontakt@kab-aachen.de](mailto:kontakt@kab-aachen.de) ist zwingend erforderlich!

Referent: Andris Gulbins  
Veranstalter: Bildungswerk der KAB der Diözese Aachen  
Anmeldung: [kontakt@kab-aachen.de](mailto:kontakt@kab-aachen.de)

